

JAHRES- BERICHT 2023



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Kreis Soest

1

Kriminalität

Ausgewählte Themenbereiche aus der Direktion Kriminalität.

ab Seite 2

2

Verkehr

Zahlen aus dem Bereich der Direktion Verkehr zum Thema Unfälle.

ab Seite 8

3

Einsatz

Zahlen und Statistiken aus dem Bereich Gefahrenabwehr und Einsatz.

ab Seite 14



Liebe Leserinnen und Leser,

Liebe Leserinnen und Leser,

nach Pandemie, andauernden Kriegen und wirtschaftlicher Rezession herrscht eine große Unsicherheit in der Bevölkerung. Die politischen und auch wirtschaftlichen Herausforderungen werden immer komplexer. Die Bürgerinnen und Bürger erwarten nachhaltige Entscheidungen und fordern diese aktuell an vielen Stellen im öffentlichen Raum ein. Das Recht auf freie Meinungsäußerung und Versammlungsfreiheit nimmt daher einen hohen Stellenwert ein. In diesem Zusammenhang verzeichnen wir insbesondere in den letzten Wochen und Monaten zunehmend Demonstrationen und Versammlungen, die im Kreis Soest stets friedlich verliefen, dennoch grundsätzlich von der Polizei begleitet wurden. Im Fokus der Polizeiarbeit steht dabei immer die Sicherheit der Öffentlichkeit sowie des Einzelnen.

4

Kommunales

Von Anröchte bis Wickede, die wichtigsten Zahlen zusammengefasst.

ab Seite 18

5

Verwaltung

Zahlen zu den Themen Personal, Versammlungen und Waffenrecht.

ab Seite 24

Im vergangenen Jahr registrierten wir einen negativ zu bewertenden Trend: Die Anzahl der Straftaten im Kreis Soest summierte sich in 2023 auf 20.695. Im Jahr 2022 lagen diese noch bei 18.588. Das ist eine Steigerung von mehr als zehn Prozent. Im Gegensatz dazu entwickelte sich die Aufklärungsquote im Vergleich zum Vorjahr positiv. Während die Quote 2022 bei 55,51 Prozent lag, liegt diese in 2023 bei 58,54 Prozent. Die Anzahl der registrierten polizeilichen Einsätze betrug in 2023 76.098 und blieb damit nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

Die Einsätze im Zusammenhang mit den Zentralen Unterbringungseinrichtungen im Kreis Soest waren eine große Herausforderung. Vor allem in der Soester Bevölkerung führte dies auch durch die damit einhergehende Berichterstattung zu großen Unsicherheiten.

Um dieser Unsicherheit zu begegnen, wurde unter anderem die Ermittlungskommission Prio mit dem Ziel eingerichtet, die dortigen Intensivtäter zu ermitteln und zu überführen. Die Kommission zeigte bereits nach wenigen Wochen Wirkung: Am 1. November nahm sie ihre Arbeit auf und bis Ende des Jahres konnte sie bereits über 200 Ermittlungsverfahren einleiten. Betonen möchte ich in diesem Zusammenhang aber sehr deutlich, dass es sich nur um einige wenige Tatverdächtige handelt, die in der Zentralen Unterkunftseinrichtung leben, auf die sich viele Straftaten konzentrieren.

Für diesen Erfolg war die gute Zusammenarbeit aller Direktionen der Kreispolizeibehörde und insbesondere mit der Staatsanwaltschaft und den Amtsgerichten entscheidend.

Ein weiterer Schritt zur Stärkung der öffentlichen Sicherheit war die Gründung der Sicherheitskooperation Lippstadt in 2023. An dieser Kooperation beteiligen sich unter anderem die Stadt Lippstadt, der Zoll, die Bundespolizei und die Steuerfahndung. Institutionsübergreifende Einsätze sind an dieser Stelle eine wertvolle Ergänzung.

Zunehmend schwierigere Einsatzlagen fordern unsere Polizei tagtäglich. Daher freue ich mich, dass die Behörde von 515 auf 533 Mitarbeitenden angewachsen ist. Doch nicht nur mit "Manpower" konnten wir die Behörde stärken. Zahlreiche Aktionen und Angebote aus dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement sorgen wir für eine bessere Work-Life-Balance und unterstreichen die Auszeichnung „Familienfreundliches Unternehmen“. Damit werden auch gesundheitliche Aspekte für die Mitarbeitenden in meiner Behörde eingebracht, angeboten und in Anspruch genommen.

Die Aufgabe Ihrer Polizei ist es, für Sicherheit und Ordnung zu sorgen. Die Anforderungen an die Beschäftigten der Kreispolizeibehörde werden zunehmend herausfordernder. Tag für Tag setzen sich meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit großem Engagement für Ihre Sicherheit ein. Für den täglichen und unermüdlichen Einsatz bedanke ich mich herzlich bei allen Mitarbeitenden der Kreispolizeibehörde Soest.

Eva Irrgang

Eva Irrgang
Landrätin





Puzzlen in der Asche: Die akribische Arbeit der Brandermittler

Das Sachgebiet der Brandermittlungen wird in Soest vom Kriminalkommissariat 1 bearbeitet. Das kriminalpolizeiliche Interesse an der Aufklärung von Brand-sachverhalten beruht auf der Frage, ob ein Fremdverschulden oder eine Fremd-verantwortlichkeit vorliegt. Der Verdacht, dass durch fahrlässiges oder vorsätzliches Verhalten ein Brand initiiert wurde, wird in der Regel erst begründet, wenn die Brandursache festgestellt werden kann.

Die objektive Brandermittlung ist durch Auswertung der am Brandort vorhandenen Spuren möglich. Die Spurensuche unterliegt allerdings einer Vielzahl von Einfluss-faktoren und möglichen nachträglichen, unvermeidbaren Veränderungen durch z. B. die Tätigkeiten der Feuerwehr oder auch die Einsturzgefahr eines Gebäudes.

Wie arbeiten die Brandermittler?

Die Arbeit der Brandermittler am Brandort beginnt nach dem Erkalten des Brandortes mit der Lokalisierung des Brandausbruchsortes. Dies eröffnet anschließend die Möglichkeit, von dort aus eine Analyse der Ursachenbestimmung vorzunehmen und den Brandverlauf zu rekonstruieren.

Zur Ermittlung der Brandursache ist eine genaue Untersuchung des Brandausgangsortes notwendig, um mögliche Zündquellen zu erkennen oder ausschließen zu können. Im Abgleich mit Zeugenaussagen wird hierzu das so genannte Eliminationsverfahren eingesetzt und versucht, über Ausschluss von vielen denkbaren Brandursachen lediglich eine Ursache identifizieren zu können. Das könnten z. B. eine externe Zündquelle, noch glühende Aschereste, der Einsatz von Gasbrennern, ein technischer Defekt eines Gerätes oder ein Blitzschlag sein.

Praktisch geschieht dies in der Regel durch das Freiräumen des ermittelten Brandausbruchsortes mittels einer Schaufel oder weiteren Geräten; was manchmal harte körperliche Arbeit bedeutet.

Die Durchsicht und Analyse von Brandschutt ist oft mühsam und zeitaufwändig, benötigt aber höchste Genauigkeit, um auch kleinste Teile im Brandschutt aufzufinden. Diese könnten im besten Fall das Puzzle der Brandursache vervollständigen.

Gegebenenfalls werden Brandschuttproben genommen, um diese durch das Landeskriminalamt analysieren zu lassen. Parallel werden alle Untersuchungsschritte und z. B. aufgefundene Gegenstände mit Hilfe von Lichtbildern dokumentiert.

Soweit eine sichere Ursachenbestimmung eine vorsätzliche oder fahrlässige Brandstiftung zum Ergebnis hat, beginnt dann die Phase der repressiven kriminalpolizeilichen Ermittlungen wie zum Beispiel Vernehmungen.

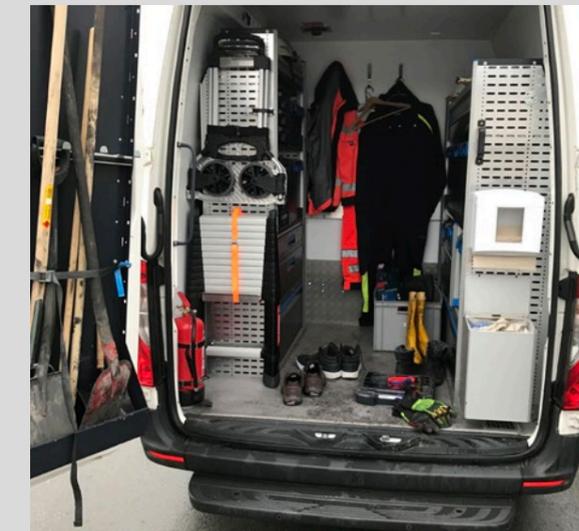
Hilfsmittel

Seit dem Frühjahr 2022 verfügen die Brandermittler der KPB Soest über ein Brandermittlerfahrzeug, in dem alle benötigten Gegenstände und Arbeitsgeräte transportiert werden können. Es handelt sich dabei um einen Transporter mit Sonderausstattung.

Im hinteren Teil des Fahrzeuges befinden sich Overalls, Arbeitsschuhe oder auch Gummistiefel, die erst vor Ort angezogen werden.

Am Brandort werden fast immer FFP2-Masken oder auch ein Gebläseatenschutzgerät zum Schutz der eigenen Atemwege getragen. Weiterhin sind in zahlreichen Schubladen und Regalen des Fahrzeuges Werkzeug, Schaufeln, Besen, Seitenschneider und Helme vorhanden. Außerdem können kontaminierte Beweisstücke befördert werden.

Zu der Ausrüstung der Brandermittler gehört ebenfalls ein Mehrgasmessgerät, welches verschiedene Gase feststellen kann. Darunter fallen u.a. Gase, die bei der Verwendung von Brandbeschleunigern entstehen. Aber auch vor dem sehr giftigen und im schlimmsten Fall tödlichen Kohlenstoffmonoxid warnt das Gerät die Ermittler mittels eines lauten Alarmtones.



Zusammenarbeit mit der Feuerwehr

Der Kontakt zu den Feuerwehren im Kreis Soest ist sehr gut und oft ein wichtiger Bestandteil der Ermittlungsarbeit. In der Regel betritt die Feuerwehr den Brandort als erstes und gibt häufig ihre Feststellungen an die Ermittler weiter. In der gemeinsamen Arbeitsgruppe „Organisationsübergreifende Zusammenarbeit Polizei und Feuerwehr im Kreis Soest“ tauschen sich die Brandermittler mit den Feuerwehren zu gemeinsamen Einsätzen aus. Weiterhin werden interessierten Feuerwehren das Vorgehen der Brandermittler in einem Vortrag erklärt, um die Zusammenarbeit noch weiter zu stärken.

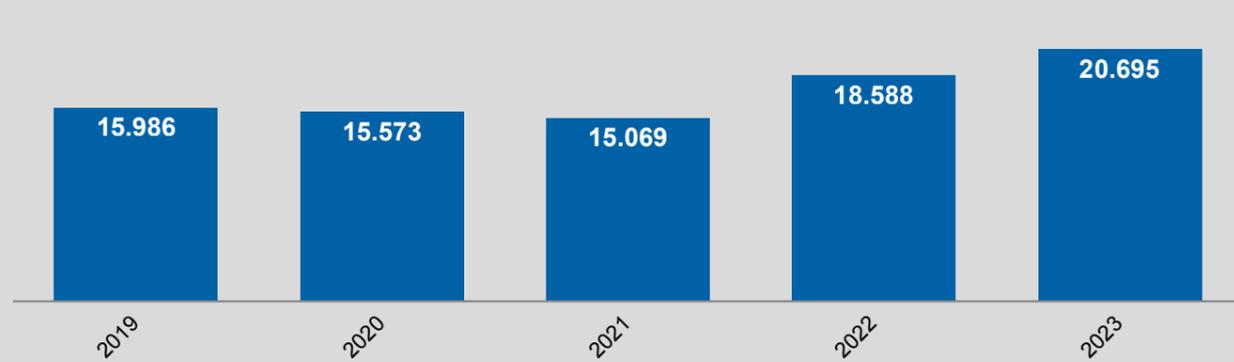


Herausragende Brandserie

Besonders gefordert wurden die Brandermittler durch die Brandserie in Warstein in den Jahren 2022/2023. Teilweise bewohnte Gebäude wurden durch einen Brandstifter vorsätzlich in Brand gesetzt und dabei Menschenleben in Gefahr gebracht. Es entstanden außerdem Sachschäden im Millionenbereich. Im April 2023 konnte der 43-jährige Tatverdächtige nach einer monatelangen, akribischen und aufwändigen Ermittlungsarbeit festgenommen werden. Im späteren Strafprozess wurde er zu 9 Jahren und 10 Monaten Haft verurteilt.

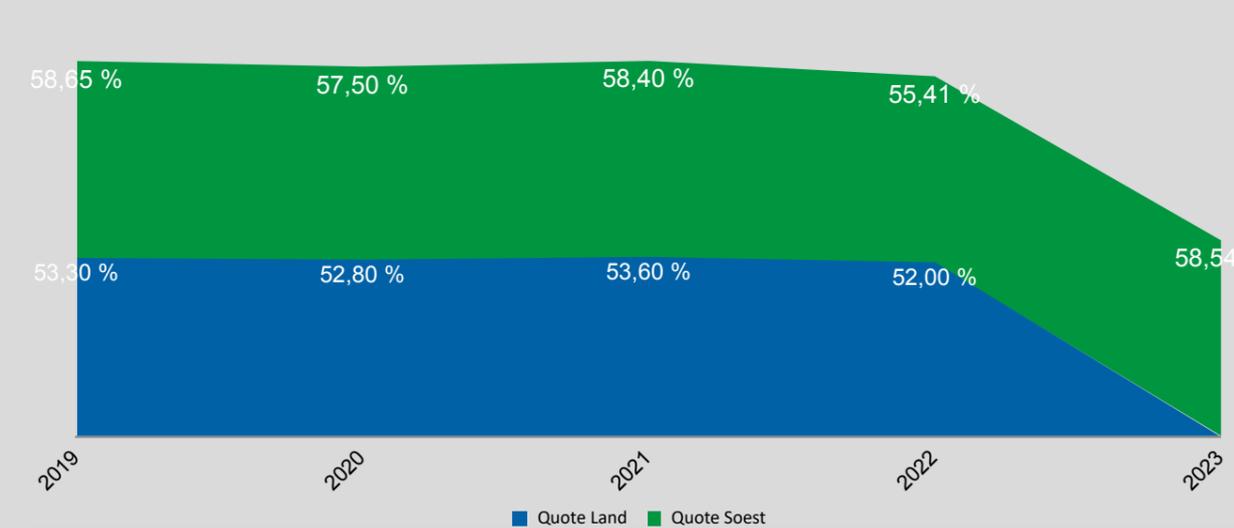
Anzahl Straftaten

Kreis Soest



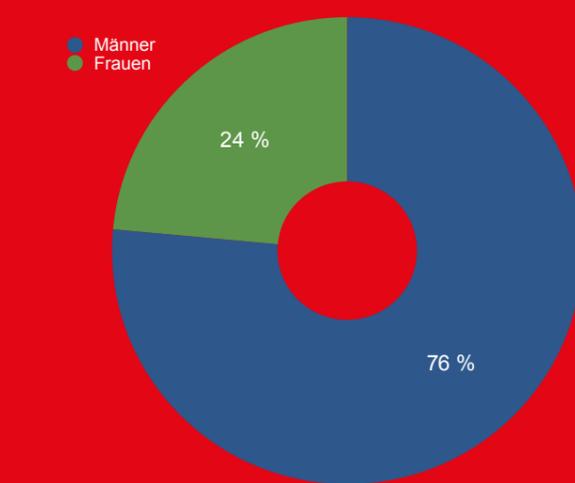
Aufklärungsquote

Vergleich Land / Soest



Tatverdächtige nach Geschlecht

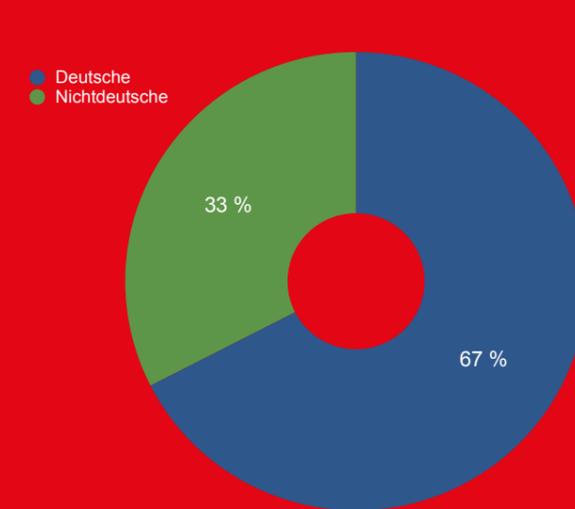
nach Geschlecht



Insgesamt konnten 7.409 Tatverdächtige ermittelt werden.

Tatverdächtige nach Nationalität

nach Nationalität



Wohnungseinbrüche

Anzahl



Wohnungseinbrüche

Aufklärungsquote

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
Aufklärungsquote	20%	33%	36%	25%	17%

Entgegen landläufiger Meinung erfolgen Einbrüche häufig zur Tageszeit, zum Beispiel während einer kurzen Abwesenheit des Bewohners, so etwa zur Schul-, Arbeits- und Einkaufszeit, am frühen Abend oder an den Wochenenden.

Bei fast jeder dritten Straftat, die in der polizeilichen Kriminalstatistik erfasst wird, handelt es sich um ein Diebstahlsdelikt. Zu diesen zählt auch der Einbruch. Für die meisten Betroffenen ist vor allem ein Wohnungseinbruch ein einschneidendes Erlebnis. Ganz abgesehen von den dadurch entstehenden immensen Schadenssummen wird angesichts der Häufigkeit und der Anzahl der Betroffenen das allgemeine Sicherheitsgefühl nachhaltig beeinträchtigt. Denn neben dem materiellen Verlust verbindet sich damit zumeist auch ein Eingriff in die Privatsphäre – also in die vermeintliche Geborgenheit der eigenen vier Wän-

de. Opfer können noch lange nach der Tat unter dem Geschehenen leiden.

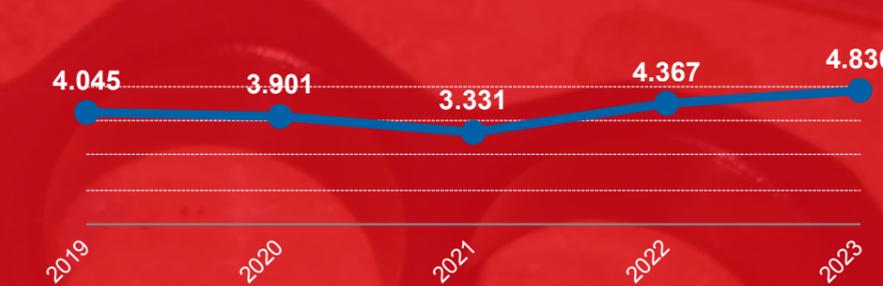
Einbruch - Was nun?

- Bei akuter Bedrohung, wählen Sie die 110!
- Zeigen Sie die Straftat in jedem Fall bei der Polizei an.
- Räumen Sie nicht auf, lassen Sie alles so, wie Sie es vorgefunden haben und fassen Sie möglichst nichts an, bis die Polizei die Spuren sichern konnte.
- Stellen Sie eine Liste der gestohlenen Gegenstände zusammen!
- Falls Schlüssel gestohlen wurden, lassen Sie die entsprechenden Schließzylinder vorsichtshalber ersetzen.

Straßenkriminalität

Anzahl

Zur Straßenkriminalität gehören Verbrechen und Vergehen aus den Bereichen Raub, sexuelle Übergriffe, Diebstahl, Sachbeschädigungen und Körperverletzungen.



Straßenkriminalität

Aufklärungsquote

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
Aufklärungsquote	21%	23%	21%	20%	24%

Drogendelikte

Anzahl



Drogendelikte

Aufklärungsquote

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
Aufklärungsquote	90%	91%	91%	92%	92%



Diebstahlsdelikte
Aufklärungsquote

2019	2020	2021	2022	2023
30%	31%	30%	30%	32%



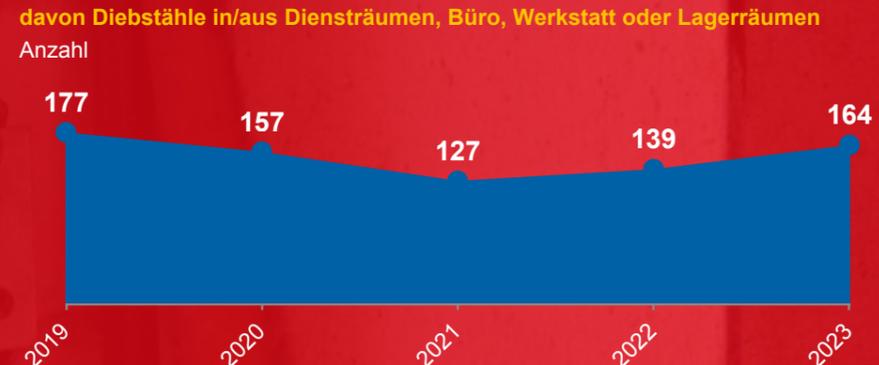
davon Fahrraddiebstahl
Aufklärungsquote

2019	2020	2021	2022	2023
11%	12%	14%	9%	14%



davon Taschendiebstahl
Aufklärungsquote

2019	2020	2021	2022	2023
7%	6%	7%	9%	8%



davon Diebstähle in/aus Diensträumen, Büro, Werkstatt oder Lagerräumen
Aufklärungsquote

2019	2020	2021	2022	2023
19%	13%	17%	17%	9%



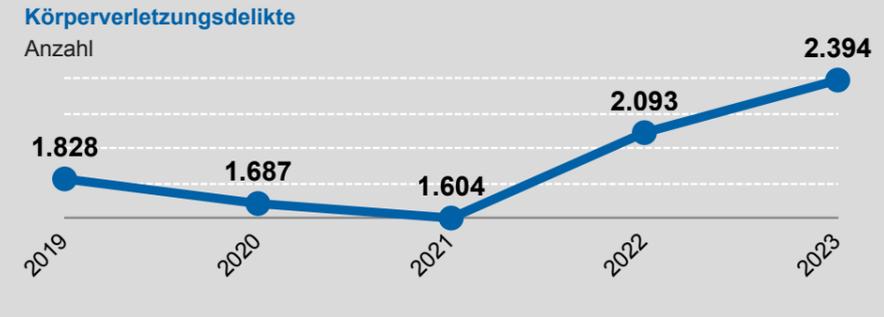
Raubdelikte
Aufklärungsquote

2019	2020	2021	2022	2023
70%	58%	59%	65%	66%



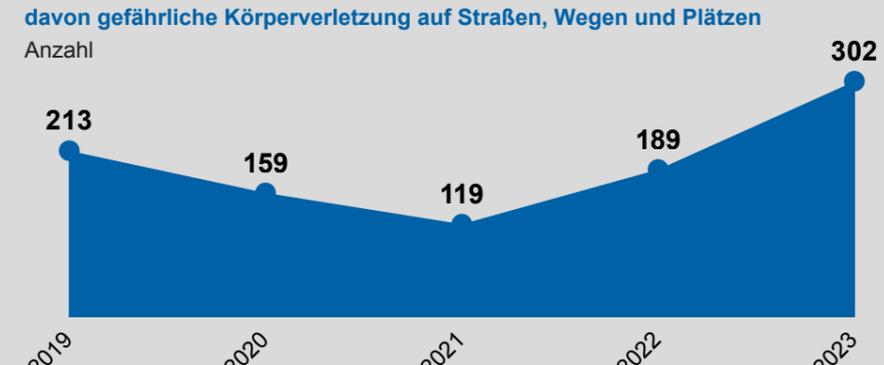
davon Raubdelikte auf Straßen, Wegen und Plätzen
Aufklärungsquote

2019	2020	2021	2022	2023
59%	48%	52%	64%	55%



Körperverletzungsdelikte
Aufklärungsquote

2019	2020	2021	2022	2023
90%	90%	90%	90%	87%



davon gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen
Aufklärungsquote

2019	2020	2021	2022	2023
77%	84%	83%	81%	75%



Neue Fachstrategie Verkehr Gleiches Ziel, neuer Weg #LEBEN

Die Polizei Nordrhein-Westfalen richtet mit Beginn des Jahres 2024 ihre Strategie für mehr Sicherheit auf den Straßen, Radwegen und Autobahnen neu aus.

#LEBEN

Bild: Kreispolizeibehörde Kleve

Die KPB Soest arbeitet seit Jahresbeginn 2024 bereits mit der Strategie für mehr Sicherheit auf den Straßen. Überschrieben wird diese Strategie seit Kurzem landesweit mit dem #LEBEN. Der Begriff bringt die Anstrengungen der Polizei, schwere Verkehrsunfälle zu reduzieren, auf den Punkt.

Die Leiterin des Verkehrsreferates im nordrhein-westfälischen Innenministerium, Frau Maria del Carmen Fernandez Mendez ergänzt hierzu: „Die Ziele bleiben gleich. Wir haben aber Schwerpunkte neu definiert, um unseren täglichen Einsatz zur Verhinderung von Unfällen nachhaltiger werden zu lassen. Der Straßenverkehr entwickelt sich weiter und wir müssen es auch.“

Künftig wird die Sicherheit von ungeschützten Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern noch stärker in den Fokus gerückt: Fußgänger, Radfahrer, E-Scooter-Fahrer. Dabei geht es darum, Fehlverhalten gegenüber dieser Gruppe konsequent zu ahnden und in einem

erläuternden Gespräch die möglicherweise drastischen Folgen des Fehlverhaltens aufzuzeigen. Doch nicht immer sind es die motorisierten Teilnehmer, die durch einen Regelverstoß einen Unfall mit Verletzten verursachen. Auch die Missachtung von beispielsweise Rotlichtverstößen von Radfahrern führt zu Unfällen mit schweren Folgen.

Minister Herbert Reul ergänzt: „Allen Verkehrsteilnehmern muss bewusst sein, dass die polizeiliche Verkehrsüberwachung unangekündigt jederzeit und überall erfolgen kann und Verstöße konsequent geahndet werden, denn regelkonformes Verhalten ist ein wesentlicher Garant für die nachhaltige und wirkungsvolle Reduzierung der Anzahl der Schwerverletzten und Getöteten im Straßenverkehr.“

Die neue Fachstrategie Verkehr berücksichtigt zudem vermehrt den polizeilichen Opferschutz nach Verkehrsunfällen.

Polizeilicher Opferschutz nach schweren Verkehrsunfällen

Ein Verkehrsunfall stellt für alle Unfallbeteiligten ein nicht alltägliches Ereignis dar, das nicht nur körperliche Schäden, sondern vielfach auch psychische Belastungen zur Folge haben kann.

Zuhören und Trost spenden, aber vor allem persönliche Wünsche, Sorgen und Ängste der Betroffenen im Blick zu haben, ist elementar für die polizeiliche Opferschutz-aufgabe nach schweren Verkehrsunfällen. Daher werden an Opferschützer besondere Anforderungen gestellt. Im Laufe des Jahres waren die Beamten des Opferschutzes annähernd 100 Stunden im Einsatz, um sich unterstützend um die Belange von Opfern nach schweren Verkehrsunfällen zu kümmern.

Kernaufgaben:

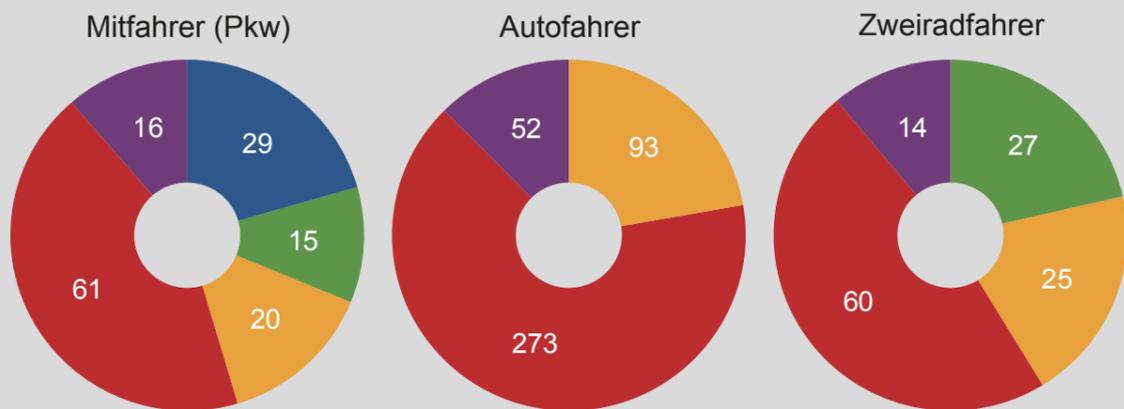
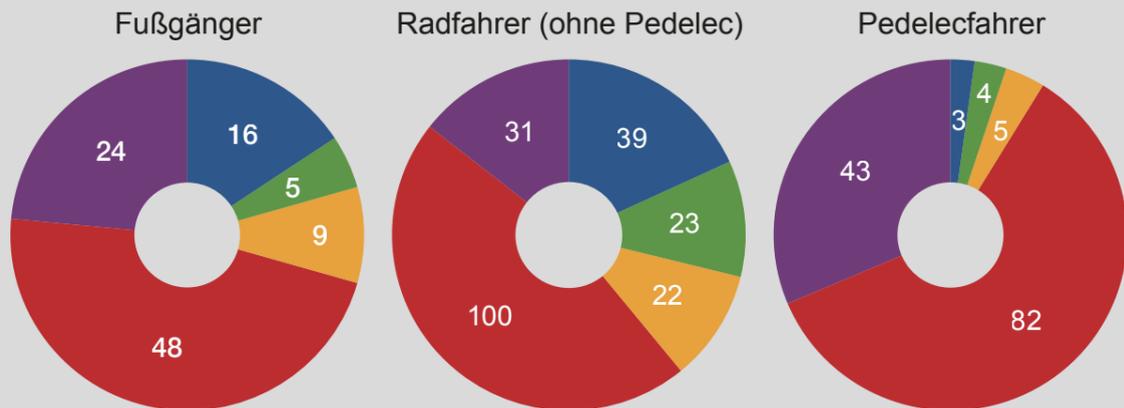
- zielgerichtete Information über den Ablauf des Ermittlungsverfahrens, über relevante Opferrechte in den verschiedenen Phasen des Verfahrensablaufes und Opferentschädigung
- Feststellung, ob weitere Unterstützung und Hilfe notwendig ist
- bedarfsgerechte Vermittlung von Angeboten der Opferhilfe und -unterstützung
- Opfernachsorge bei besonders belastenden Ereignissen

Herausragender Einsatz

Ein besonderer Einsatz wurde an einer Grundschule im Lippetal verzeichnet, wo es unter Beteiligung eines Schulbusses zu einem schweren Verkehrsunfall kam. Die Opferschützer suchten die Kinder während des Unterrichts an der Schule auf und konnten in besonderer Art und Weise Opferschutz anbieten. Mit den Kindern wurden Gespräche geführt und somit Nachsorge zu dem Unfallgeschehen betrieben. Hier kamen auch Stofftiere zum Einsatz, der sogenannte „Kummerkumpel“ und die „Sorgentante“, die an die betroffenen Kinder verteilt wurden.

Zielgruppen

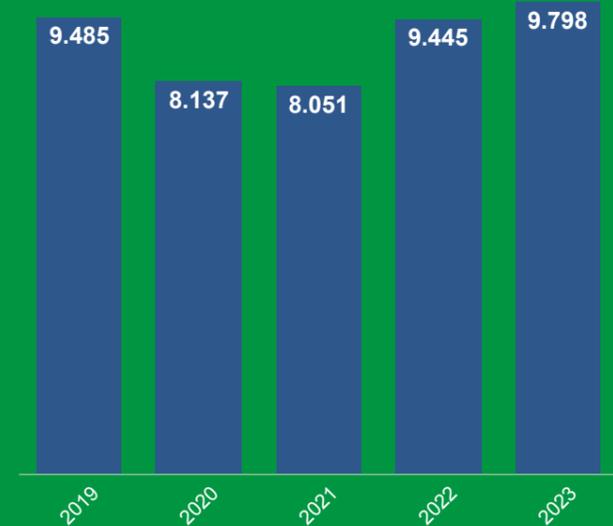
Verunglücktenzahlen, aufgesplittet nach Zielgruppen in den einzelnen Beteiligungsarten.



- Kinder (unter 15 Jahren)
- Jugendliche (15 bis 17 Jahre)
- Junge Erwachsene (18 bis 24 Jahre)
- Erwachsene (25 bis 64 Jahre)
- Senioren (65 Jahre und älter)

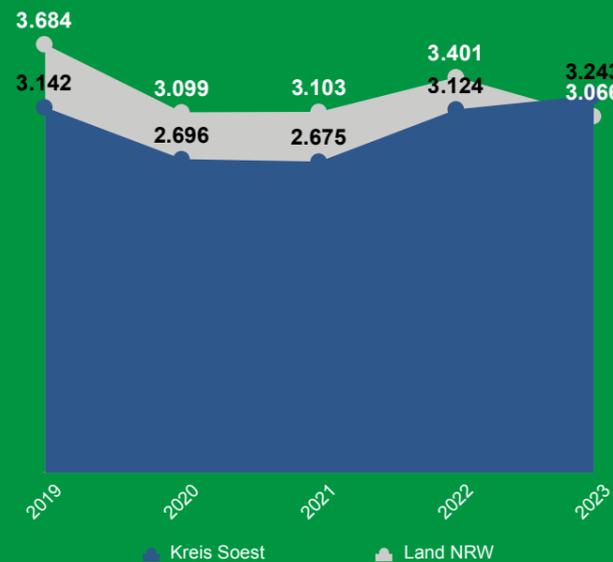
Verkehrsunfallentwicklung

Anzahl



Verkehrsunfallentwicklung

Unfallhäufigkeitszahl*



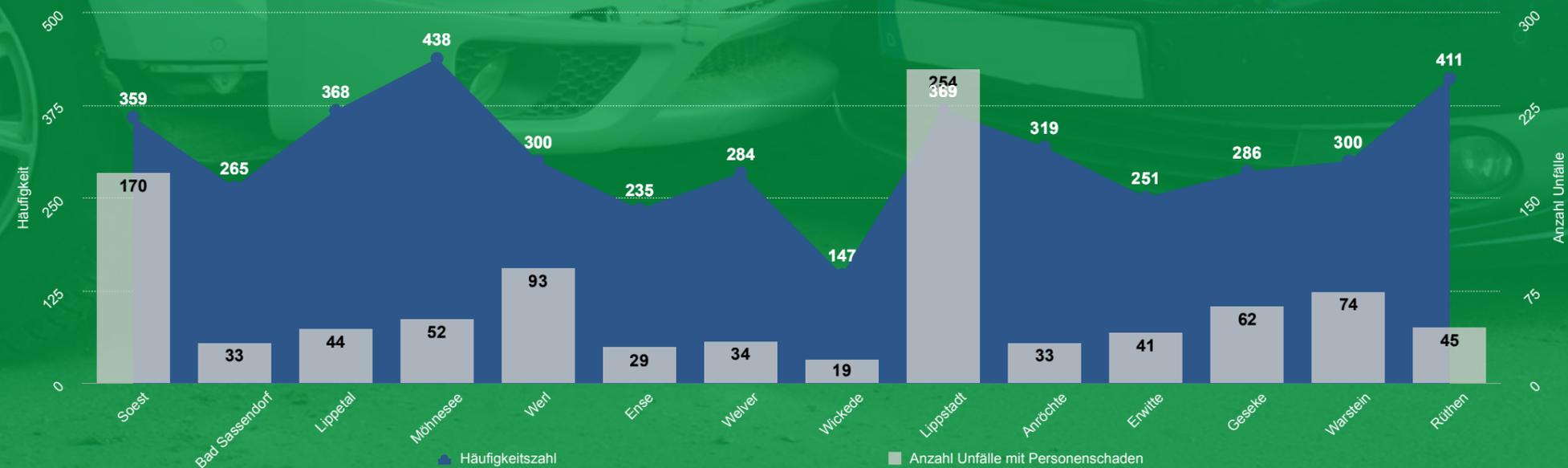
Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Anzahl



Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Anzahl und Häufigkeitszahl für die einzelnen Kommunen im Kreis Soest



Unfallhäufigkeitszahl = (Anzahl Verkehrsunfälle * 100.000) / Einwohnerzahl. Die Unfallhäufigkeitszahl beschreibt das Risiko, an einem Verkehrsunfall beteiligt zu sein.



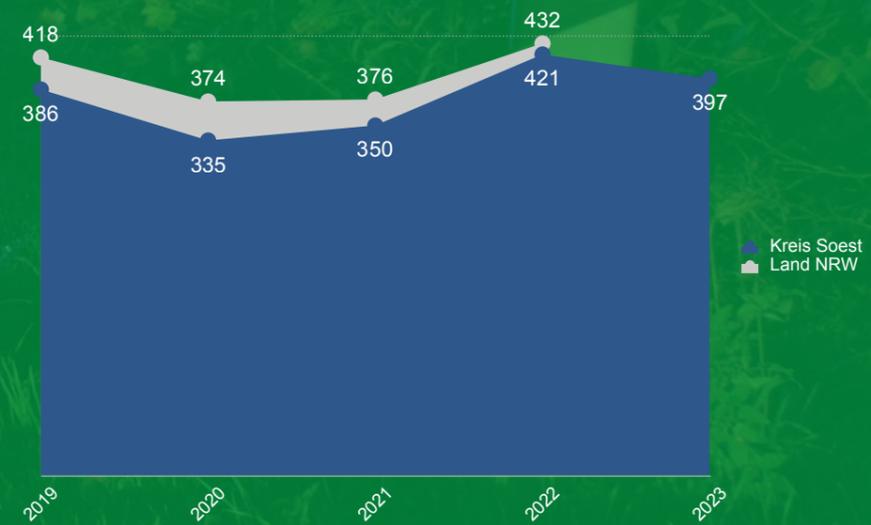
Verunglücktenzahlen

Anzahl



Verunglücktenhäufigkeitszahl

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl berechnet sich aus der Anzahl der Verunglückten mal 100.000. Das Ergebnis wird durch die Einwohnerzahl geteilt. In diesem Fall handelt es sich um die Einwohnerzahl des Kreises Soest und, zum Vergleich, des Landes.



Verunglückte Motorradfahrer

Anzahl



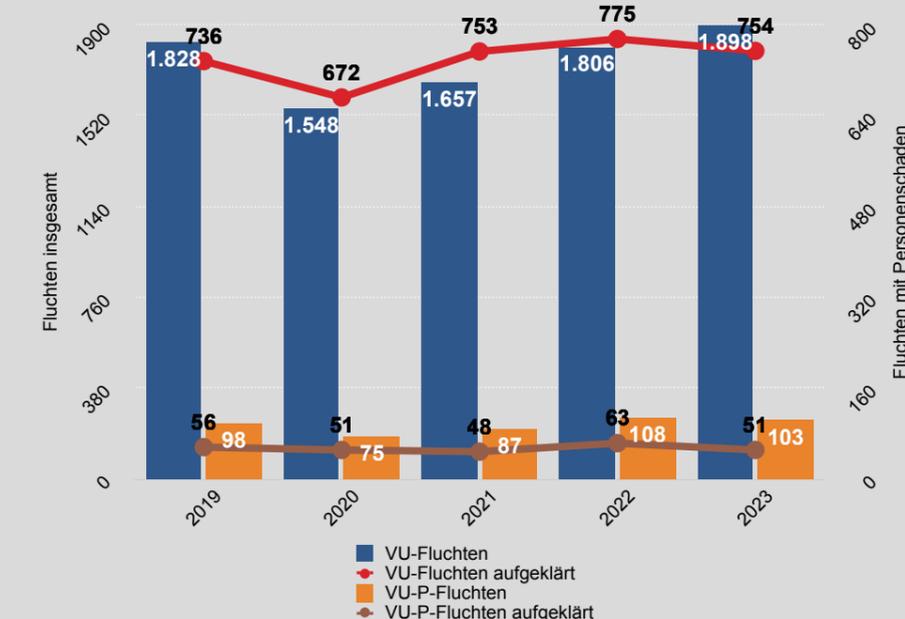
Geahndete Verkehrsverstöße wegen Geschwindigkeit, Alkohol, Betäubungsmitteln

Anzahl



Verkehrsunfallfluchten

Aufteilung nach Fluchten insgesamt und Fluchten mit Personenschaden. Dazu die jeweilige Anzahl der aufgeklärten Fälle.



Die SiKo Lippstadt – ein starkes Instrument für mehr Sicherheit

Bereits seit Jahren besteht eine Ordnungspartnerschaft, die die kriminalpräventive Zusammenarbeit zum Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung fokussiert. Darauf aufbauend wurde 2023 die Sicherheitskooperation Lippstadt (SiKo) gegründet. An dieser Sicherheitskooperation beteiligen sich die Stadt Lippstadt, der Zoll, die Bundespolizei, die Steuerfahndung, die Regionalkommissariate für den Bereich Lippstadt sowie die Wachleitung der Polizei Lippstadt.

Das übergeordnete Ziel besteht darin, die Sicherheitslage in Lippstadt durch gemeinsame Aktivitäten deutlich zu erhöhen und die Lebensqualität der Menschen in Lippstadt somit zu verbessern.

Kooperationen zeigen Effizienz

Im Vordergrund stehen das Sammeln und der Austausch von Informationen der einzelnen Kooperationsbehörden. Besondere Einsatzlagen werden detailliert analysiert und bewertet. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen maßgeblich in die Zusammenarbeit und die Unterstützung mit anderen Behörden im Rahmen der Amtshilfe ein.

Zur Stärkung der Sicherheitskooperation werden regelmäßig gemeinsame Schwerpunkteinsätze durchgeführt. Beispielsweise werden in Zusammenarbeit mit der Bundespolizei rund um den Bahnhof in Lippstadt sowohl offene als auch verdeckte Kontrollen durchgeführt. Die starke Präsenz von Polizei und Ordnungskräften anlässlich der Herbstwoche in Lippstadt hat ebenfalls das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung deutlich erhöht. Zukünftig werden im Rahmen der Sicherheitskooperation auch gemeinsame Einsätze mit benachbarten Behörden unter Beteiligung der Kooperationspartner möglich sein.

Erfolgreiche Zusammenarbeit mit Paderborn

Ein Beispiel der gelungenen Kooperation war ein am 14. Dezember 2023 groß angelegter Einsatz von Kräften des Zolls und der benachbarten Kreispolizeibehörde Paderborn. Beamtinnen und Beamte der Polizeiwache Büren und Lippstadt führten im Grenzbereich der beiden Behörden Verkehrskontrollen durch. Zur Sicherung der Einsatzkräfte erfolgte die Unterstützung des Technischen Hilfswerks bei der Ausleuchtung der Kontrollstellen in den Abendstunden.

Im Fokus des Einsatzes stand insbesondere die Durchführung von selektiven Fahrzeugkontrollen. Da die Fallzahlen im Bereich der Einbruchsdelikte in der dunklen Jahreszeit ansteigend sind, wurde ein besonderes Augenmerk auf reisende Tätergruppierungen gelegt. Die Kontrollen wurden unter Einbeziehung der erfahrenen Kräfte des Zolls durchgeführt.

Ein weiterer Schwerpunkt wurde auf das Führen von fahrerlaubnispflichtigen Kraftfahrzeugen unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln sowie die Feststellung von Urkundenfälschungsdelikten gelegt. Mittels technischen Equipments, wie beispielsweise eines Dokumentenlesegerätes, konnte somit unmittelbar vor Ort die Echtheit der mitgeführten Führerscheine und Personalpapiere überprüft werden.

Der Einsatz startete mit einer gemeinsamen Besprechung aller Kräfte in der Polizeiwache Büren. Danach wurden zunächst zwei Kontrollstellen in eigener Zuständigkeit in unmittelbarer Nähe eingerichtet. Im Anschluss daran wurde eine gemeinsame Kontrollstelle im Zuständigkeitsbereich der Polizeiwache Lippstadt durchgeführt, wobei die Nähe zur BAB 44 und die Nähe zur B1 gegeben war. Beteiligt waren hierbei neben den beiden Polizeiwachen auch der Verkehrsdienst der KPB Soest und weiterhin das THW zur Ausleuchtung der Kontrollstelle. Beamte des Zolls unterstützten insbesondere bei Kontrollen mit ausländischem Bezug.

Darüber hinaus wurde der Einsatz medial durch den WDR, örtliche Printmedien sowie der Pressestelle der KPB Soest begleitet.

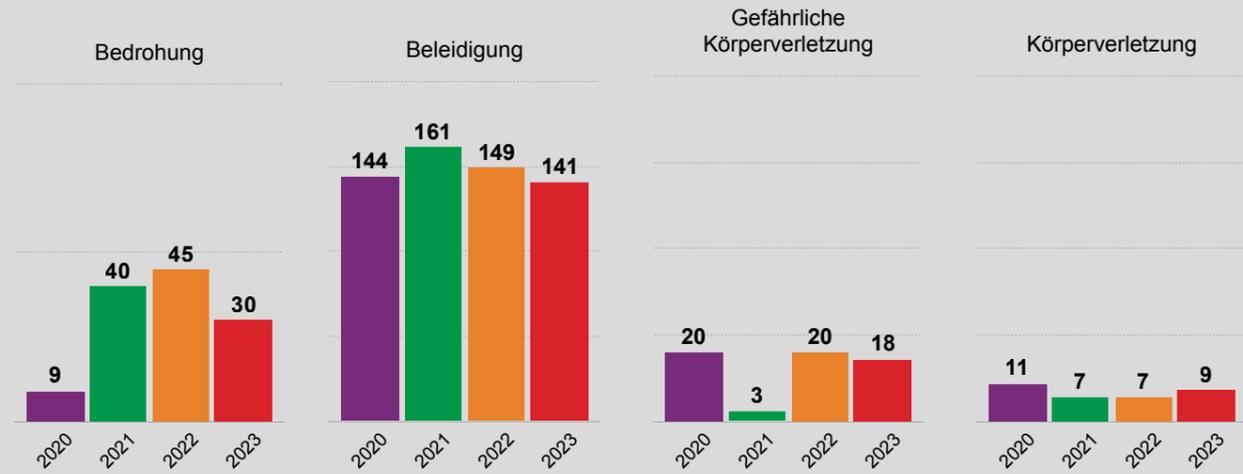
Im Ergebnis wurden 74 Verstöße bei über 300 kontrollierten Fahrzeugen geahndet. Insgesamt wurden 11 Blutprobenentnahmen aufgrund des Konsums berauschender Mittel wie Amphetamine, THC und MDMA angeordnet. Es wurden 4 Strafanzeigen wegen des Besitzes oder des Handels von Betäubungsmitteln gefertigt.

Verstöße gegen die Ladungssicherung sowie zahlreiche Verkehrsverstöße wurden ebenfalls festgestellt. Darüber hinaus führten fünf Personen ein Fahrzeug, ohne im Besitz einer Fahrerlaubnis zu sein. Bilanziert werden kann ein sehr erfolgreicher Kooperations-einsatz, bei dem durch die aktive Zusammenarbeit mit externen Partnern Fachwissen und Logistik gebündelt wurden, wodurch die Kontrollbreite und -tiefe erheblich erhöht wurde.

Auch im Jahr 2024 werden weitere gemeinsame Einsätze im Rahmen der Sicherheitskooperation in dieser bewährten Form geplant und durchgeführt.

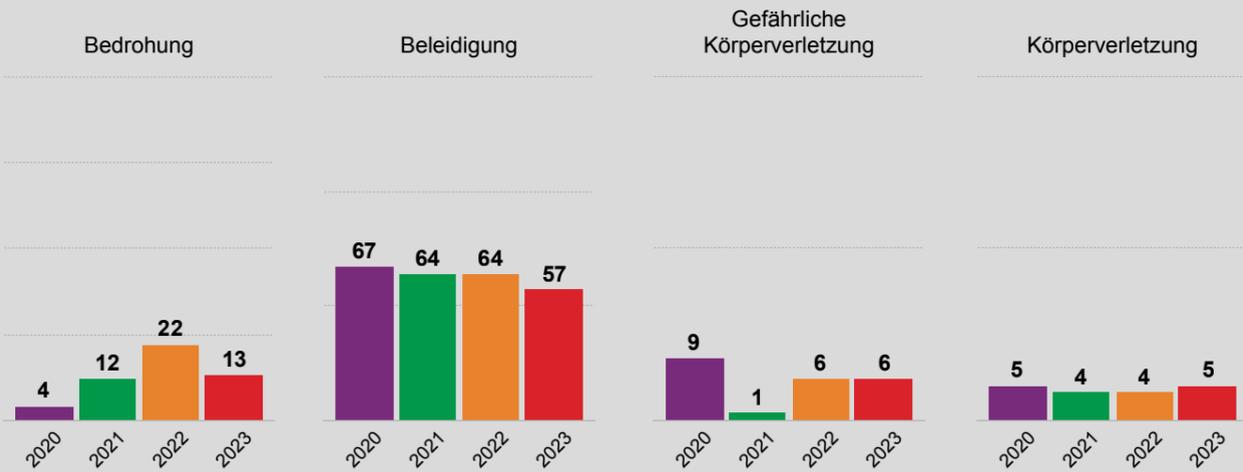
Übergriffe/Gewalt gegen Polizeibeamte

Anzahl geschädigte Polizeivollzugsbeamte

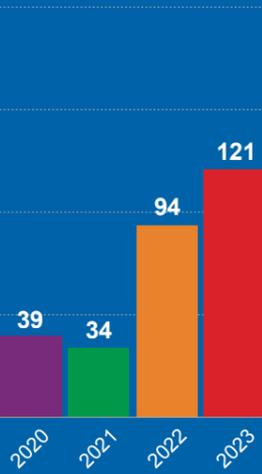


Übergriffe/Gewalt gegen Polizeibeamte

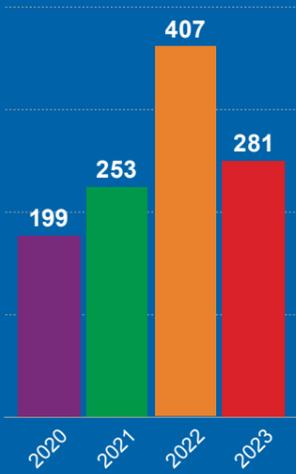
Anzahl Strafanzeigen



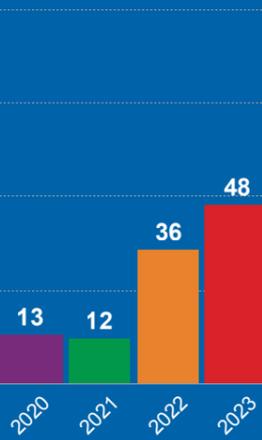
Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte



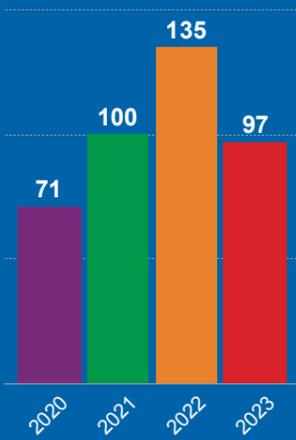
Widerstand



Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte



Widerstand



Anzahl Einsätze

76.098 Einsätze gesamt

Vergleichszahlen

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl Einsätze	74.082*	73.429	76.552	75.739	76.098

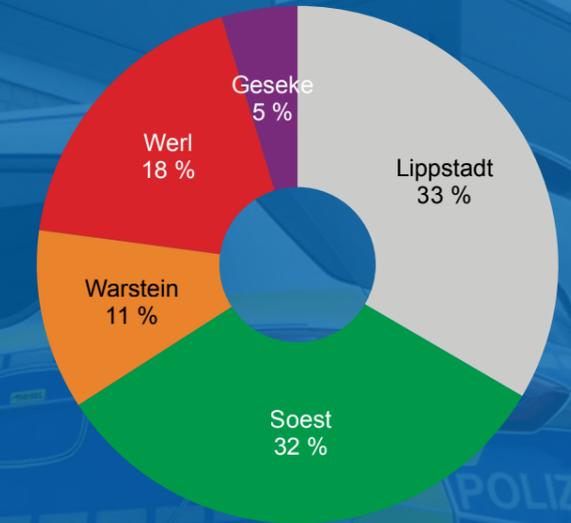
*Zahl der regelmäßig durchgeführten Kontrollen rückläufig

Einsatzarten

Als **außenveranlasst** werden Einsätze bezeichnet, die auf Meldungen von Bürgerinnen und Bürgern sowie andere Behörden und Institutionen zurückzuführen sind.

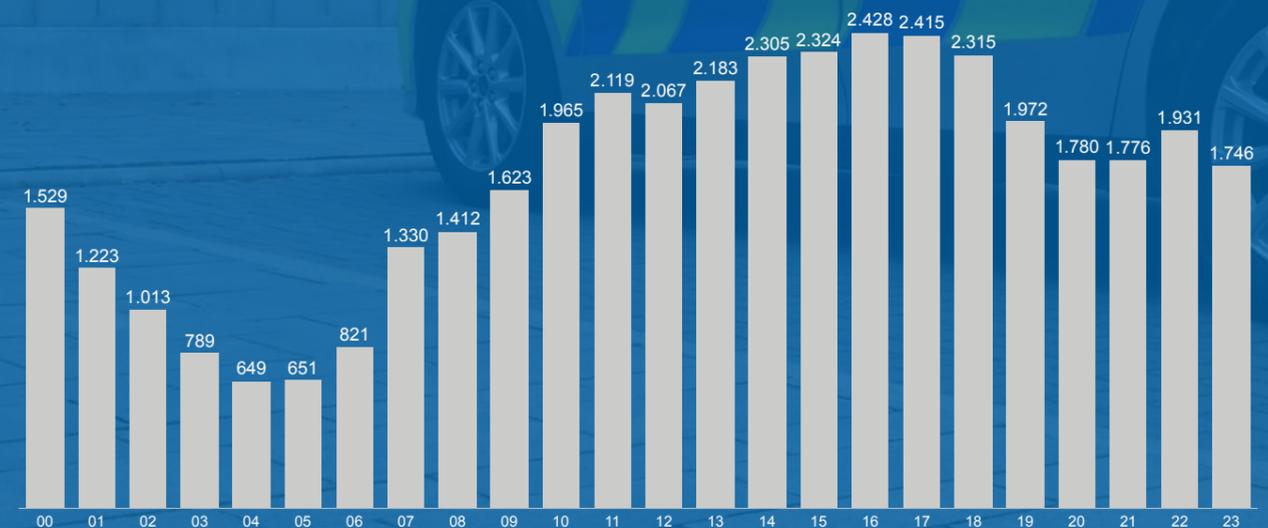
Außenveranlasste Einsätze nach Wachbereichen

Prozentualer Anteil



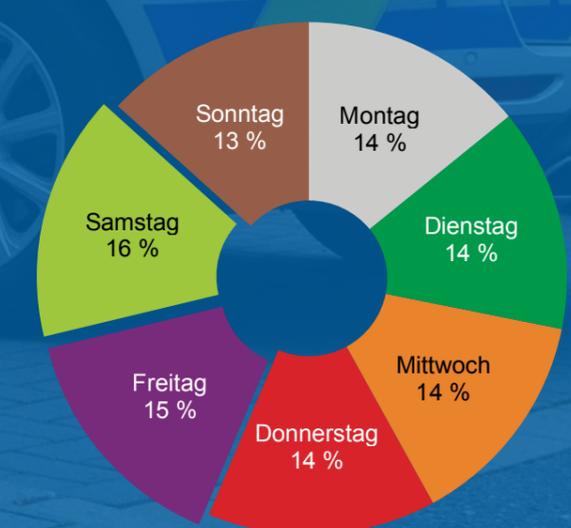
Außenveranlasste Einsätze nach Uhrzeit

Anzahl



Außenveranlasste Einsätze nach Tagen

Prozentualer Anteil





	2019	2020	2021	2022	2023	2019	2020	2021	2022	2023	2019	2020	2021	2022	2023	
VERKEHR	Verunglückte	29	31	38	41	42	51	53	48	39	39	34	34	32	36	38
	Getötete	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	1	1	0	1
	Schwerverletzte	8	4	7	12	10	19	13	16	8	9	12	5	11	13	7
	Leichtverletzte	21	27	31	29	31	31	40	32	31	30	22	28	20	23	30
KRIMINALITÄT	Kriminalitätsentwicklung gesamt	343	332	383	360	387	493	462	600	638	680	287	338	320	387	307
	Raub	2	2	2	0	4	1	3	4	5	4	5	0	2	0	2
	Wohnungseinbruchdiebstahl	14	12	6	5	5	12	11	7	4	18	14	4	7	8	8
	Diebstahl	80	101	87	89	103	154	142	187	206	251	80	95	86	110	93
	Körperverletzung	41	52	33	57	60	43	50	59	52	78	37	21	35	32	29
	Betäubungsmittelkriminalität	54	31	44	33	40	42	52	72	73	40	26	29	11	23	17
	Straßenkriminalität	81	65	77	63	50	107	85	95	112	166	60	82	77	85	64

	2019	2020	2021	2022	2023	2019	2020	2021	2022	2023	2019	2020	2021	2022	2023
Verunglückte	67	58	66	62	65	49	55	58	62	76	65	51	37	78	57
Getötete	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	1	0	1	0
Schwerverletzte	15	9	20	13	15	11	10	16	12	12	26	15	16	17	11
Leichtverletzte	51	49	46	49	49	38	44	42	50	64	39	35	21	60	46
Kriminalitätsentwicklung gesamt	636	473	525	529	638	1.027	800	810	990	1.247	310	374	364	386	400
Raub	2	5	3	5	1	11	5	7	5	6	2	0	1	4	2
Wohnungseinbruchdiebstahl	18	9	12	10	21	11	7	9	19	10	11	12	6	15	10
Diebstahl	188	162	135	191	196	274	262	192	326	463	107	108	78	109	123
Körperverletzung	76	50	39	47	67	116	81	61	105	48	32	39	24	28	48
Betäubungsmittelkriminalität	36	25	48	35	28	155	69	81	90	126	29	50	32	31	25
Straßenkriminalität	161	119	100	128	119	278	217	187	282	347	78	89	70	86	91



		2019	2020	2021	2022	2023	2019	2020	2021	2022	2023	2019	2020	2021	2022	2023
VERKEHR	Verunglückte	286	250	260	299	299	91	82	48	73	71	47	33	32	53	58
	Getötete	1	1	1	0	3	0	1	1	0	1	0	2	0	0	0
	Schwerverletzte	40	32	44	51	29	23	18	14	21	14	21	11	10	29	24
	Leichtverletzte	245	217	215	248	267	68	63	33	52	56	26	20	22	24	34
KRIMINALITÄT	Kriminalitätsentwicklung gesamt	4.628	4.326	3.630	4.869	5.228	549	638	539	723	717	365	386	380	361	344
	Raub	35	43	17	39	56	1	0	1	3	2	1	0	0	0	2
	Wohnungseinbruchdiebstahl	48	67	29	44	52	14	18	18	5	9	4	6	2	4	4
	Diebstahl	1.615	1.429	1.020	1.742	1.864	190	198	154	218	215	87	100	54	68	71
	Körperverletzung	524	450	391	560	573	76	80	65	120	104	73	64	52	63	52
	Betäubungsmittelkriminalität	439	503	405	384	595	64	82	66	41	38	18	20	20	15	8
	Straßenkriminalität	1.303	1.211	845	1.229	1.262	117	164	101	141	153	34	74	64	63	81

		2019	2020	2021	2022	2023	2019	2020	2021	2022	2023	2019	2020	2021	2022	2023
	Verunglückte	223	159	197	248	194	85	79	81	75	99	40	35	42	69	39
	Getötete	1	1	1	0	0	1	0	0	2	2	0	0	0	0	0
	Schwerverletzte	45	30	43	38	20	27	27	24	22	25	13	8	11	23	16
	Leichtverletzte	177	128	153	210	174	57	52	57	51	72	27	27	31	46	23
	Kriminalitätsentwicklung gesamt	3.648	3.657	3.531	4.772	5.994	1.181	1.299	1.290	1.606	1.592	316	345	359	344	472
	Raub	31	24	38	28	63	7	8	4	7	11	4	0	1	1	1
	Wohnungseinbruchdiebstahl	50	44	25	71	62	17	6	13	22	9	12	6	6	9	14
	Diebstahl	1.429	1.237	1.084	1.769	2.271	350	345	277	347	370	106	73	92	100	129
	Körperverletzung	398	396	387	530	722	151	153	154	189	226	35	38	36	32	44
	Betäubungsmittelkriminalität	366	322	382	360	554	113	108	114	135	134	7	32	22	14	25
	Straßenkriminalität	947	1.005	906	1.205	1.514	230	269	231	264	265	95	60	61	78	110



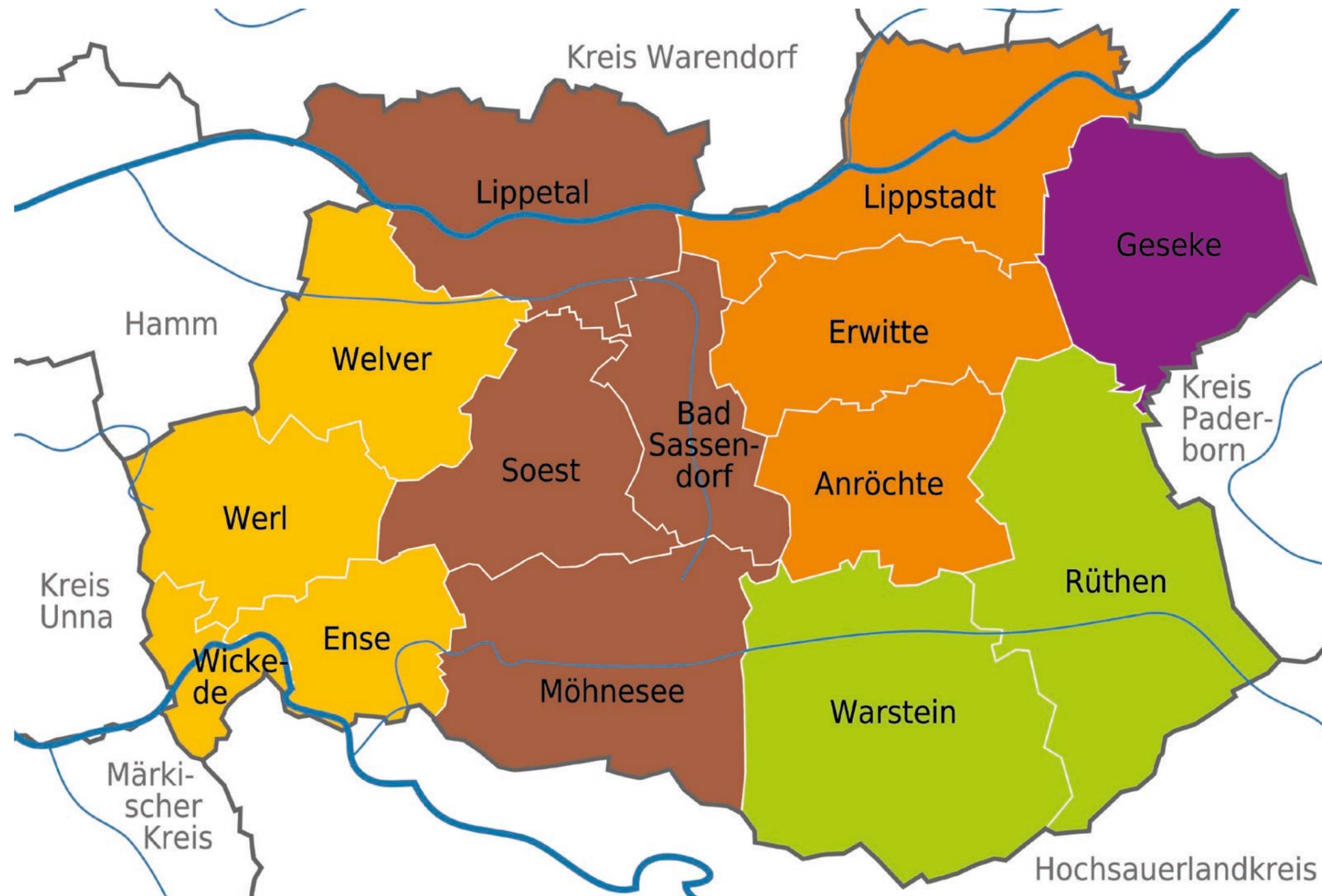
	2019	2020	2021	2022	2023	2019	2020	2021	2022	2023	
VERKEHR	Verunglückte	97	77	99	115	116	36	22	21	26	23
	Getötete	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0
	Schwerverletzte	13	19	15	18	19	6	5	6	4	3
	Leichtverletzte	84	57	83	97	97	30	17	15	22	20
KRIMINALITÄT	Kriminalitätsentwicklung gesamt	1.776	1.747	1.879	2.068	2.181	424	396	459	455	508
	Raub	16	12	10	13	18	1	1	2	3	3
	Wohnungseinbruchdiebstahl	38	25	29	28	32	25	14	11	4	10
	Diebstahl	591	516	569	624	632	130	114	135	126	180
	Körperverletzung	191	180	212	231	226	33	33	56	47	46
	Betäubungsmittelkriminalität	218	214	218	210	224	28	18	34	29	22
	Straßenkriminalität	474	384	431	532	500	78	77	86	99	108

Wachbereiche

Im Kreis Soest sind in fünf Kommunen Polizeiwachen vorhanden. Da es aber mehr Kommunen und Gemeinden im Kreis gibt, werden den Wachen Wachbereiche zugeordnet.

- Die Wache in Lippstadt ist zuständig für die Kommunen Lippstadt, Erwitte und Anröchte.
- Der Wachbereich Warstein umfasst Warstein und Rüthen.
- Im Wachbereich Soest sind die Kommunen Soest, Lippetal, Bad Sassendorf und Möhnesee zusammen gefasst.
- Werl und die Gemeinden Welper, Wickede und Ense gehören zum Wachbereich Werl.
- Die Wache Geseke ist für die Kommune Geseke zuständig. Einsätze, die nachts anfallen, werden von der Wache in Lippstadt bearbeitet.

Lizenzhinweis Kreiskarte: TUBS (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Municipalities_in_SO.svg), „Municipalities in SO“, Farbliche Kennzeichnung einiger Kommunen und Gemeinden., <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode>





Familienfreundlichkeit – wird bei der KPB Soest großgeschrieben

Auf den ersten Blick lässt sich ein Arbeitgeber, der 24-7 im Dienst ist, nicht mit dem Stichwort „Familienfreundlichkeit“ vereinen.

Die KPB Soest beweist das Gegenteil: Bereits 2022 wurde die Kreispolizeibehörde Soest durch die Wirtschaftsförderung des Kreises zum familienfreundlichen Unternehmen zertifiziert. Im Jahr 2023 wurde mit einem Sonderprojekt viel dafür getan, das Thema „Vereinbarkeit“ stärker in den Fokus zu rücken.



Ausgezeichnet

Während des Zertifizierungsprozesses 2022 hat das Team des behördlichen Gesundheitsmanagements für die KPB Soest ein Audit der Wirtschaftsförderung durchlaufen. Deutlich wurde, dass die Behörde trotz Schichten an Wochenenden und Feiertagen viele Angebote im Bereich der Vereinbarkeit zu bieten hat. Beispielsweise:

- Anpassung von Wochenarbeitsstunden – je nach persönlichen Bedarfen
- Personalentwicklung verbunden mit einem Arbeitsplatzwechsel – ohne den Arbeitgeber zu verlassen, beispielsweise aus dem Schichtdienst in den Tagdienst
- Unterstützung und anteilige Kostenübernahme bei Betreuungproblemen während ganz- oder mehrtägiger Fortbildungen

Gleichzeitig bot das Audit die Chance, Optimierungsbereiche zu identifizieren. Ein großer Ansatzpunkt war, dass vielen Mitarbeitenden die Angebote der Behörde nicht bekannt waren.



Unter dem Titel „Stärkung einer familienbewussten Führungs- und Organisationskultur“ sollte das Thema Vereinbarkeit präsenter und transparenter gemacht werden.



Familienfest

Die Auftaktveranstaltung des Sonderprojektes bildete das Familienfest. Insgesamt haben sich 250 Teilnehmende bei bestem Wetter zum Entdecken, Spielen und Austauschen getroffen. Währenddessen konnten sich alle über das Sonderprojekt informieren und anonym Anregungen einreichen. Das Feedback der Kollegen und Kolleginnen zum Familienfest war eindeutig: Wiederholung bitte!

Familienfreundlichkeit hat viele Facetten

Während des Projektzeitraums sollte es darum gehen, die verschiedenen Facetten der Vereinbarkeit stärker in den Fokus zu rücken. Dazu haben Vereinbarkeits-Experten Impulsvorträge und Workshops während der Arbeitszeit angeboten. Themen wie „Gut organisiert durch den Familienwahnsinn“, „Stressmanagement und Selbstfürsorge“ oder „Resilienz als Superkraft“ waren sehr beliebte Vorträge. Die unterschiedlichen Workshops boten Zeit für Reflexion durch „Gesunde Selbstführung“, Momente zum Abschalten durch „Mom in Peace“ oder Raum für einen ehrlichen Austausch unter Vätern mit dem „Väter-Coach“. Auch für individuelle Themen gab es Platz: In Einzelcoachings besprachen die Mitarbeitenden ihre persönlichen Anliegen mit den unterschiedlichen Experten und konnten gemeinsam Lösungen erarbeiten.

Parallel dazu wurden zwei Pflege-Lotsen für die KPB Soest ausgebildet. Ihre Aufgabe ist es, Mitarbeitenden, die Angehörige pflegen, beratend zur Seite zu stehen. Gemeinsam mit der Landrätin Eva Irrgang wurde im Rahmen des Landesprogramms „Beruf und Pflege“ auch

die Pflege-Charta unterzeichnet. Damit hat sich die Behörde verpflichtet, das Thema Pflege zu stärken und den innerbetrieblichen Informationsstand über das Thema zu verbessern.



Das verantwortliche Team des behördlichen Gesundheitsmanagements hat die vielen Termine für einen intensiven Austausch genutzt, um die Vereinbarkeits-Bedarfe der Mitarbeitenden genauer zu erfassen. Durch die Anregungen konnten weitere Ideen für das Jahr 2024 gesammelt werden:

- Aufbereitung der Ergebnisse aus den Impulsvorträgen und Workshops, um die verschiedenen Themen im Rahmen von Dienstunterrichten anzubieten
- FAQs zu häufig gestellten Fragen wie „Was ist zu tun, wenn ich schwanger bin?“ / „Wie beantrage ich in der Behörde Elternzeit“, etc. wurden erstellt
- Impulsvorträge zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Pflege
- Individuelle Beratung durch die Pflege-Lotsen

Damit wird eines klar: Die Kreispolizeibehörde Soest macht vieles möglich, um trotz 24-7 Diensten eine familienbewusste Führungs- und Organisationskultur zu leben und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben weitere auszubauen. Natürlich hoffen wir, dass sich das Engagement auszahlt und wir uns 2024 über die Rezertifizierung als Familienfreundliches Unternehmen im Kreis Soest freuen dürfen.

Zahlen und Fakten

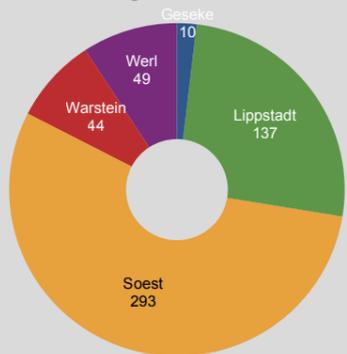
533
Beschäftigte
insgesamt



Personalentwicklung

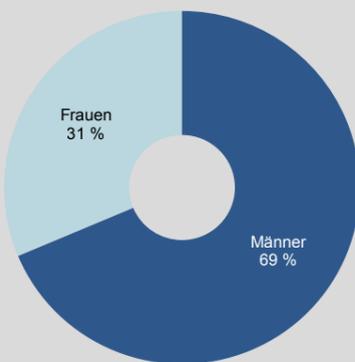


Aufteilung nach Standorten

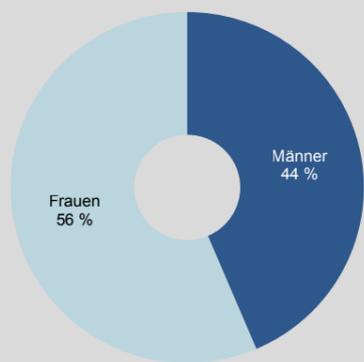


■ Polizeibeamtinnen und -beamte ■ Verwaltungsbeamtinnen und -beamte ■ Tarifbeschäftigte ■ Auszubildende

Polizeibeamtinnen und -beamte



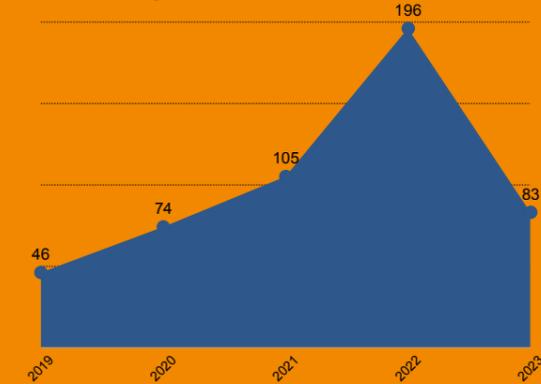
Tarifbeschäftigte



Verwaltungsbeamtinnen und -beamte



Versammlungen

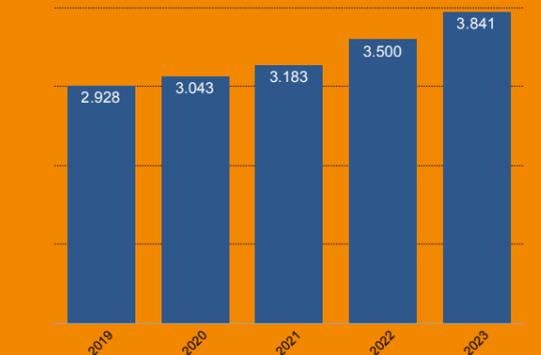


Waffen



● Inhaber/-innen erlaubnispflichtiger Schusswaffen
● Erlaubnispflichtige Schusswaffen

Kleiner Waffenschein



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Social Media

18.297
Follower | + 5,29 %

13.000
Follower | + 11,11 %

1.559
Follower | + 4,95 %

Presse

1.831
Pressemitteilungen

4.110.378
Aufrufe im Presseportal

Kontakt

Kreispolizeibehörde Soest
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Diana Kettelhake

Walburger-Osthofen-Wallstraße 2
59494 Soest
Telefon: 02921 9100-5300
E-Mail: poea.soest@polizei.nrw.de



Impressum

Kreispolizeibehörde Soest

Walburger-Osthofen-Wallstraße 2

59494 Soest

Telefon: 02921 91000

E-Mail: poststelle.soest@polizei.nrw.de

Verantwortlich: Diana Kettelhake, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Druck: Kreisdruckerei Soest